

[51427.] **Inserate**
— auch in Change —

finden gute Verbreitung in den
Schweizerischen Reformblättern
(der Reform X. Jahrgang),
herausgegeben im Namen des kirchl. Reform-
vereins von Bern von Hrn. Pfarrer **Frank**.
1881. Nr. 1.

Die 1. Nummer wird als Probenummer in be-
deutender Auflage zum Theil durch Zeitungs-
beilage, zum großen Theil aber auch unter
specieller Adresse verbreitet. Als religiöses Volks-
blatt ganz freisinniger Richtung verspricht es
guten Erfolg für Werke liberal-theo-
logischen und historischen, besonders erbau-
lichen und populären Inhalts, für ernste
Belletristik und für Volkschriften.

Preis der gespaltenen Zeile in der
Probenummer 25 S.

Preis der gespaltenen Zeile in der
gewöhnlichen Auflage 15 S.

Die Probenummer wird am 15. De-
cember, also zur günstigsten Periode des
Jahres ausgegeben.

Illustrierte Vierteljahrschrift
für ärztliche Polytechnik.

III. Jahrgang. (1881.) Nr. 1.

Auch hievon wird Nr. 1 als Probenummer
in größerer Auflage verschickt und kommt in die
Hände vieler Interessenten.

Werke chirurgischen, gynäkologischen
und überhaupt operativen Inhalts finden
bei der stets wachsenden Auflage des Blattes
reichliche Beachtung.

Termin zur Einsendung in die Probenummer
beider Blätter 1. December 1880.

Bern. **J. Dalp'sche Buchhdlg.**
(R. Schmid).

[51428.] Die in unserem Verlage in monat-
lichen Hefen erscheinende Zeitschrift:

„Halte was du hast.“

Zeitschrift

für

Pastoraltheologie.

Unter Mitwirkung vieler in Wissenschaft
und Praxis bewährter evangelischer

Theologen

herausgegeben

von

B. Fr. Dehler.

welche sich in den Kreisen positiver evang.
Theologen des In- und Auslandes einer großen
Beliebtheit und Verbreitung erfreut, empfehlen
wir zu Ankündigung einschlägiger Literatur.

Wir berechnen für die gespalte-
ne Petitschrift 15 S., für Beilagen je nach Umfang
7—10 M.

Heilbronn. **Gebr. Henninger.**

Bitte um Beachtung.

[51429.] Mit alleiniger Ausnahme der Hauff-Gallerie
ging der Verlag des Herrn Oscar Eigen-
dorf in Leipzig in unsern Besitz über.

O. Hartung & Sohn in Rudolstadt.

[51430.] In den nächsten Tagen erscheint:

Portrait-Katalog Heft VII.

Verzeichniss

einer reichhaltigen Sammlung
von ungefähr 2500 seltenen und schönen

Portraits

berühmter Theologen, Philologen,
Rechtsgelehrter, Reformatoren,
Humanisten, Philosophen, Histo-
riker, Pädagogen, Buchhändler

u. s. w.

in Kupferstich und in Lithographie.

In empfehlende Erinnerung bringe ich
die kürzlich erschienenen Hefte

Portrait-Katalog Nr. VI, ungefähr 2500
seltene und schöne Portraits in Kupferstich
und Lithographie zur Geschichte der

**Medizin, der Mathematik, der
Naturwissenschaften,
der Astronomie, Geographie etc.**

Portrait-Katalog Nr. V., ungefähr 3000
seltene und schöne Portraits in Kupferstich
und Lithographie zur Geschichte der
**Musik, des Theaters und
der Literatur.**

Ich liefere meine Portraitkataloge, welche
durch ihre gewissenhaften biographischen
und calcographischen Notizen einen dauern-
den Werth behalten, nur gegen Berechnung
von à 50 S baar, welche jedoch bei Be-
stellung von 10 M für jeden Katalog gut-
geschrieben werden; eventuell nehme ich
die Kataloge zu den angerechneten Preisen
innerhalb Jahresfrist zurück.

Von den beigegeführten Preisen der Kata-
loge gebe ich 20% gegen baar.

„Wir nehmen Gelegenheit, unsere Leser
auf ein Unternehmen aufmerksam zu machen,
das Vielen von ihnen zu öfteren Malen von
Werth werden dürfte. Wer das Bedürfniss
fühlt, sich von den grossen Gestalten der
Vergangenheit und Gegenwart auf dem Ge-
biete der politischen Geschichte, wie dem
der Wissenschaft, Literatur und Kunst, auch
ein adäquates persönliches Bild zu erwerben,
der wird es kennen gelernt haben, wie schwer
es zu sein pflegt, dieses Bedürfniss zu be-
friedigen, wie lange man oft einem Portrait
nachjagen kann, ohne es doch erlangen zu
können. Da ist es höchst willkommen, dass
der in diesem Fach wohlbewanderte Heraus-
geber des obigen Katalogs es sich hat an-
gelegen sein lassen, aus diesem Gebiete eine
Specialität für sich zu schaffen, die Mittel
und Wege auf demselben zu concentriren
und so dem Suchenden die grösstmögliche
Wahrscheinlichkeit zu bieten, bald zur Er-
reichung seiner Wünsche zu gelangen. . . .
Wir dürfen noch die tüchtige und kritische
Herstellung dieses und der früheren Kataloge
rühmen, deren kurze Notizen vielfach will-
kommen sein werden.“

(Literarisches Centralblatt 1879. Nr. 12.)

Berlin W., Ende October 1880.

E. H. Schroeder, Wilhelmstr. 91.

Widerlegung

der Notiz „Zur gef. Beachtung“ im
Börsenblatte Nr. 248.

[51431.]

Die Unterzeichneten konnten nicht hoffen,
sobald eine so drastische Bestätigung des in
ihrer Entgegnung vom 15. October auf das
Circular der Wiener Sortimenter vor-
kommenden Passus (siehe Börsenblatt Seite
4470) „daß nur der betreffende Ver-
leger und nicht der Wiener Sortimenter in
der Lage ist, zu beurtheilen, ob mit seinem
Verlage geschleudert wird oder nicht“ zu
erhalten, als uns mit der neuerlichen An-
klage derselben, „daß wir neue Artikel des
Grote'schen Verlages billiger ausbieten“, ge-
liefert wurde.

Laut den in unseren Händen befind-
lichen Facturen haben wir die fraglichen
Werke, durchaus Remittendene gem-
plare, von Herrn C. B. Griesbach in
Gera, also aus zweiter Hand, billig
und mit der ausdrücklichen Bedingung des
uns beliebigen Verkaufspreises erstanden.

Es documentirt diese abermalige An-
schuldigung eine solche Planmäßigkeit, daß
über deren Tendenz nach jeder Richtung
hin, wohl bei keinem der Herren Verleger
mehr ein Zweifel bestehen kann; eine ein-
fache Anfrage würde ja genügt haben, die
Herren von der Sachlage in Kenntniß zu
setzen. Bei dem Bezuge aus erster Hand und
neu würden wir ja zusehen, wenn wir die
betreffenden Artikel (Ladenpreis à 4 M.)
für à 1 fl. 50 fr. *) verkaufen, wie die Berech-
nung der Bezugsbedingungen: 25% u. 7/6
gegen baar = 1 fl. 52 fr. *) pr. Exempl.
(ohne Fracht) leicht ergibt.

Wir glauben, daß dieser so klar an den
Tag tretende Fall die Verleger bestimmen
wird, künftighin vorsichtig zu sein und nicht
jeder beliebigen Denunziation Glauben zu
schenken, sondern beide Theile zu hören.

Wien, 27. October 1880.

Carl Greif. Carl Pohan. F. Lang.

*) Im erstmaligen Abdruck dieser Anzeige
in Nr. 256 steht dafür irrthümlich: 1 M. 50 S.,
bez. 1 M. 52 S.

[51432.] **Anzeigen**

für das Ende November d. J. in unserem Ver-
lage erscheinende

**Adressbuch der Residenzstadt
Oldenburg 1880/81.**

bitten wir uns spätestens bis zum 15. No-
vember zugehen zu lassen.

Insertionsgebühren billigt: für die
durchgehende Zeile (ca. 70 Buchstaben Petitschrift)
oder deren Raum nur 30 S., für eine Seite —
56 Zeilen — 12 M. (Preis nach Zeilen 16 M.
80 S.), für 1/2 Seite 7 M.

Schulze'sche Hof-Buchhandlung
(E. Berndt & A. Schwarz)
in Oldenburg.